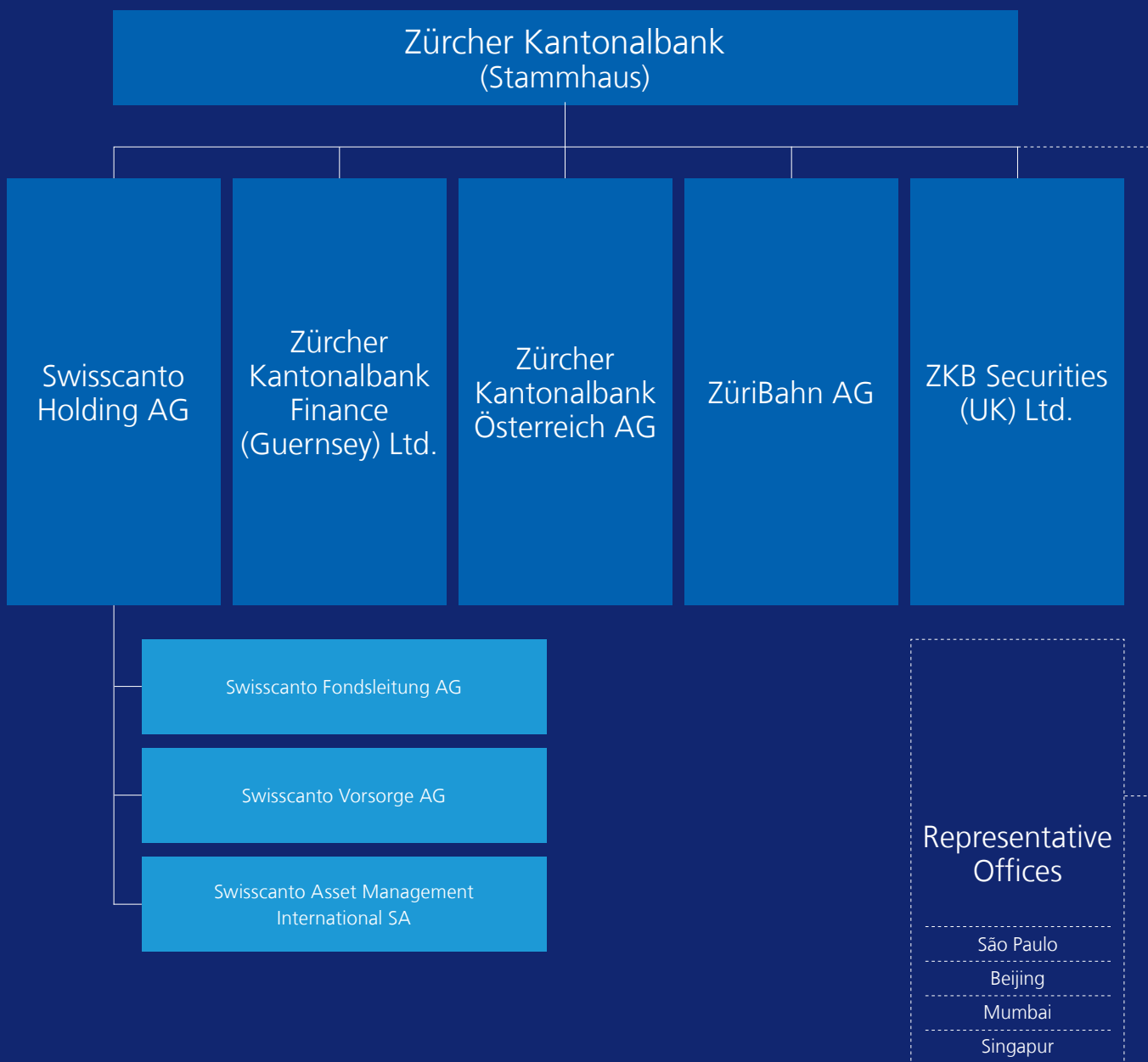


Geschäftsjahr 2020

# Halbjahresbericht

# Konzernstruktur



## Bemerkungen zum Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Abschlüsse des Stammhauses und der Tochtergesellschaften Swisscanto Holding AG (sowie deren Tochtergesellschaften), Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd., der Zürcher Kantonalbank Österreich AG sowie der ZKB Securities (UK) Ltd.

## Bemerkungen zu den Zahlen:

Die im Zahlenteil aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

In den Tabellen gelten folgende Regeln:

- 0 (0 oder 0,0) Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist
- Zahlenangabe nicht möglich oder nicht sinnvoll

# Die nahe Bank.

Die Zürcher Kantonalbank positioniert sich erfolgreich als Universalbank mit regionaler Verankerung sowie nationaler und internationaler Vernetzung. Wir sind die bedeutendste Kantonalbank der Schweiz und eine der grössten Schweizer Banken. Mit der Marktdurchdringung von rund 50 Prozent nehmen wir im Privat- wie im Firmenkundengeschäft die führende Position im Kanton Zürich ein. Zudem sind wir die drittgrösste Fondsanbieterin des Landes. Die Zürcher Kantonalbank ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich und verfügt über eine Staatsgarantie. Unser Leistungsauftrag besteht darin, die Bevölkerung und die Unternehmen mit Finanzdienstleistungen zu versorgen, zur Lösung von wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben beizutragen und verantwortungsvoll mit der Umwelt und der Gesellschaft umzugehen. Wir leben unsere Werte verantwortungsvoll, impulsgebend, leidenschaftlich. Wir sind die nahe Bank und gehören zum Leben im Kanton Zürich.

# Kennzahlen (Konzern)

	1. Halbjahr <b>2020</b>	1. Halbjahr 2019	Veränderung in %
<b>Kennzahlen</b> in %			
Return on Equity (RoE)	9,0	7,2	
Cost Income Ratio (CIR) <sup>1/2</sup>	55,2	59,1	
Risikobasierte Quote Hartes Kernkapital (CET1) (going-concern) <sup>3</sup>	16,5	17,2	
Risikobasierte Kapitalquote (going-concern) <sup>3/4</sup>	17,5	19,3	
Risikobasierte Kapitalquote (gone-concern) <sup>3/4</sup>	2,6	0,5	
Leverage Ratio (going-concern) <sup>3/4</sup>	6,2	6,6	
Leverage Ratio (gone-concern) <sup>3/4</sup>	0,9	0,2	
Liquidity Coverage Ratio (LCR) <sup>5</sup>	127	125	
<b>Erfolgsrechnung</b> in Mio. CHF			
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	619	606	2,1
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	404	387	4,5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	272	138	96,6
Übriger ordentlicher Erfolg	15	34	-55,9
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>1'310</b>	<b>1'165</b>	<b>12,4</b>
Geschäftsaufwand	-773	-683	13,2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-59	-56	5,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-8	-7	25,9
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>469</b>	<b>419</b>	<b>11,9</b>
Ausserordentlicher Erfolg	25	1	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	46	-	-
Steuern	-4	-2	102,3
<b>Halbjahreskonzerngewinn</b>	<b>537</b>	<b>418</b>	<b>28,4</b>
<b>Bilanz</b> in Mio. CHF			
Bilanzsumme	179'521	167'054	7,5
Hypothekarforderungen	85'710	84'311	1,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	87'757	85'089	3,1
Rückstellungen	220	242	-8,8
Eigenkapital	12'321	12'337	-0,1
<b>Kundenvermögen</b> in Mio. CHF			
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>337'830</b>	<b>333'341</b>	<b>1,3</b>
<b>Personalbestand/Geschäftsstellen</b> Anzahl			
Personalbestand teilzeitbereinigt	5'161	5'145	0,3
Geschäftsstellen <sup>6</sup>	62	66	-6,1
<b>Ratingagenturen</b> Rating			
Fitch	AAA	AAA	
Moody's	Aaa	Aaa	
Standard & Poor's	AAA	AAA	
<b>ESG-Rating</b>			
MSCI	AA	AA	
ISS (Institutional Shareholder Services)	C+	n/a	

1 Berechnung: Geschäftsaufwand über Geschäftsertrag (exkl. Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste Zinsengeschäft).

2 Im Jahr 2020 inklusive Berücksichtigung Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken.

3 Gemäss Bestimmungen für systemrelevante Banken.

4 Seit dem 1. Januar 2020 qualifiziert das Tier 2-Kapital mit tiefem Trigger nur noch als anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel (gone-concern).

5 Einfacher Durchschnitt der Tagesendwerte der Arbeitstage des Berichtsquartals.

6 Inklusive Geschäftsstellen der Zürcher Kantonalbank Österreich AG in Salzburg und Wien.

# Geschäfts- entwicklung

## Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

**1. Quartal 2020** Das 1. Quartal des neuen Jahrzehnts war geprägt von der COVID-19-Pandemie. Nachdem sich in den Monaten Januar und Februar die Fallzahlen noch weitgehend auf China konzentriert hatten, zeichnete sich zunächst sogar eine konjunkturelle Stabilisierung der Weltwirtschaft ab. Dies obschon die tatsächliche Industrieproduktion in den meisten entwickelten Volkswirtschaften immer noch unter den Vorjahreswerten lag. Im März hatten die Pandemie und die damit verbundene Angst die ganze Welt und deren Märkte erfasst. Der abrupte globale Stillstand und die Sorgen um die volkswirtschaftlichen Folgen führten zu massiven Verwerfungen an den Finanzmärkten. In der Schweiz wurden in Zusammenarbeit mit dem Bund, dem Kanton Zürich, den Banken, der FINMA und der SNB diverse Massnahmen beschlossen und ein gross angelegtes finanzielles Hilfspaket bereitgestellt.

**2. Quartal 2020** Ab April beruhigte sich die Marktsituation teilweise wieder und die Transaktionen pendelten sich auf Normalniveau ein. Die Konjunkturdaten belegen jedoch die Schwere der ökonomischen Krise, auch wenn die Schweiz diese gemäss ersten Schätzungen besser als befürchtet gemeistert hat.

Ende April hat die Zürcher Kantonalbank das BVG-Verwaltungsgeschäft der Swissscanto Vorsorge AG an die PFS Pension Fund Services AG (PFS), eine führende Anbieterin im Bereich Pensionskassenverwaltung, verkauft. Gleichzeitig hat sich die Zürcher Kantonalbank mit 20 Prozent an der PFS beteiligt und bleibt mit dem Geschäft eng verbunden. Die im Februar 2020 gegründete ZKB Securities (UK) Ltd., welche im Aktien-Brokerage (Kapitalmarktgeschäft) tätig ist, wurde erstmals per 30. Juni 2020 in die Gruppenkonsolidierung einbezogen.

## Herausragendes Halbjahresergebnis

Die Zürcher Kantonalbank hat in ihrem Jubiläumsjahr ein exzellentes Halbjahresergebnis erwirtschaftet. Dies ist der Tatsache zu verdanken, dass die Bank die sich in dieser aussergewöhnlichen Zeit bietenden Chancen, unter Berücksichtigung allfälliger Risiken, bestmöglich genutzt hat. Der Konzernhalbjahresgewinn liegt mit 537 Millionen Franken 28,4 Prozent über dem Vorjahresergebnis von 418 Millionen Franken.

Das Handelsgeschäft dieser Berichtsperiode stand ganz im Zeichen turbulenter Marktbewegungen, welche massgeblich durch die weltweite Verbreitung des Coronavirus und dessen Folgen bestimmt wurden. Die sich in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld ergebenden Opportunitäten wurden genutzt und führten zu einem überdurchschnittlichen Handelserfolg von 272 Millionen Franken (Vorjahr: 138 Millionen Franken). Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte im Vorjahresvergleich ebenfalls leicht gesteigert werden. Mit 619 Millionen Franken lag der Nettozinserfolg rund 2,1 Prozent über dem Vorjahr (606 Millionen Franken). Dasselbe gilt für den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welcher mit 404 Millionen Franken 4,5 Prozent über der Vergleichsperiode liegt. In Kombination hat dies zu einem Geschäftsertrag von 1,3 Milliarden Franken geführt, welcher das Vorjahr um 145 Millionen Franken oder 12,4 Prozent übertrifft.

Im Gegenzug erhöhte sich der Geschäftsaufwand trotz einer weiterhin strikten Kostenkontrolle um rund 90 Millionen Franken auf 773 Millionen Franken. Die Zunahme begründet sich hauptsächlich durch das im Vorjahr beschlossene Jubiläumsgeld für die Mitarbeitenden, welches einen einmaligen Personalaufwand von 46 Millionen Franken darstellt. Mittels Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im gleichen Umfang wurde dieser einmalige Mehraufwand im Halbjahreskonzerngewinn neutralisiert. Das Halbjahresergebnis widerspiegelt sich auch in den Kennzahlen. Der Return on Equity (Eigenkapitalrendite) beläuft sich auf 9,0 Prozent (1. Halbjahr 2019: 7,2 Prozent). Die Cost Income Ratio beträgt 55,2 Prozent gegenüber 59,1 Prozent in der Vergleichsperiode.

## Solide Kapital- und Liquiditätsbasis

Durch den Gewinnrückbehalt von 433 Millionen Franken am Jahresende konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Auf Basis «going-concern» beträgt die risiko-basierte Eigenkapitalquote per 30. Juni 2020 hohe 17,5 Prozent verglichen mit 19,3 Prozent per 30. Juni des Vorjahres. Der Rückgang der Quote steht im Wesentlichen in direktem Zusammenhang mit regulatorischen Änderungen. Demzufolge qualifiziert das Tier 2-Kapital seit 1. Januar 2020 nur noch für die Anrechnung an die zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel (gone-concern). Dennoch übertrifft die Quote die aktuellen Eigenmittelanforderungen als systemrelevante Bank (12,86 Prozent der risikogewichteten Positionen) signifikant und zeigt die hohe Kapitalisierung der Zürcher Kantonalbank.

Die Leverage Ratio (going-concern) liegt mit 6,2 Prozent ebenfalls deutlich über der Anforderung von 4,5 Prozent für systemrelevante Banken. Auch die zusätzlichen verlustabsorbierenden Anforderungen (gone-concern) werden von der Zürcher Kantonalbank sowohl auf risiko-basierter als auch auf ungewichteter Basis übertroffen. Die weiterhin komfortable Liquiditätslage der Zürcher Kantonalbank widerspiegelt sich in der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in der Höhe von 127 Prozent, welche als ein-

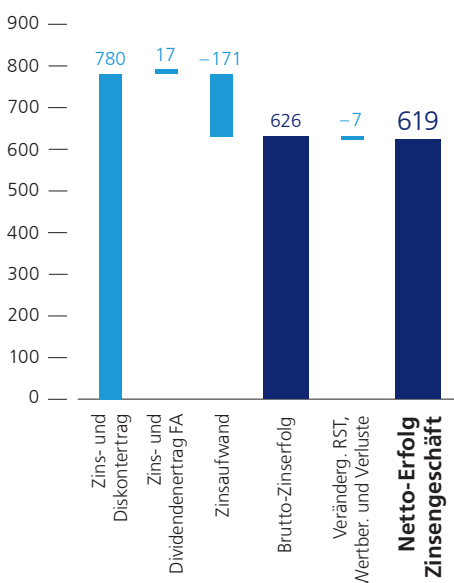
facher Durchschnitt der Tagesendwerte der Arbeitstage im Berichtsquartal ermittelt wird.

## Herausforderndes Zinsengeschäft

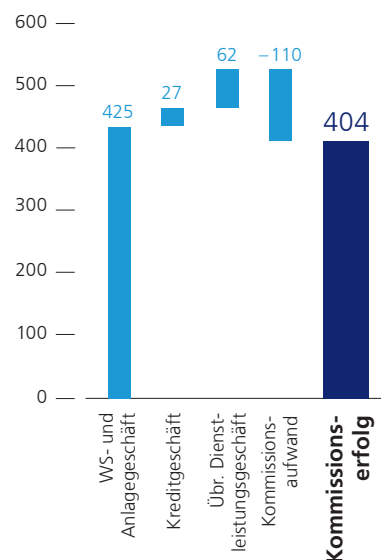
Die Intensivierung des Wettbewerbs und das anhaltende Negativzinsumfeld waren auch im 1. Halbjahr 2020 ein Thema. Dennoch konnte der Nettozinserfolg um 13 Millionen Franken oder 2,1 Prozent auf 619 Millionen Franken gesteigert werden. Nebst dem Kreditwachstum haben auch die konsequente Verrechnung von Negativzinsen an Grosskunden sowie eine Erhöhung der SNB-Freigrenze den Zinserfolg leicht verbessert.

Die Zürcher Kantonalbank beurteilt die Kreditausfallrisiken sowie alle anderen erkennbaren Risiken laufend. Wo nötig, bildet die Bank entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen. Im 1. Halbjahr 2020 verzeichneten diese eine Nettoneubildung von 7 Millionen Franken gegenüber einer Nettoauflösung von 9 Millionen Franken in der Vergleichsperiode. Eine COVID-19-Pandemie-bedingte starke Akzentuierung von Kreditausfällen musste bis zum 30. Juni 2020 noch nicht festgestellt werden.

## Zusammensetzung Zinserfolg (in Mio. CHF)



## Zusammensetzung Kommissionserfolg (in Mio. CHF)

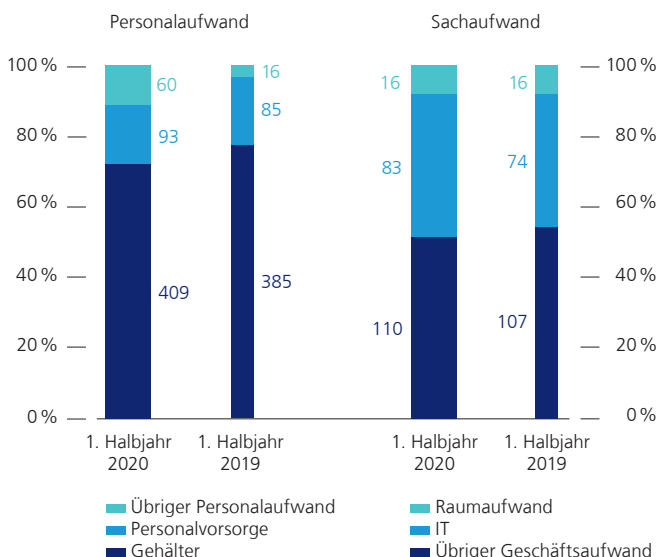


## Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Im 1. Halbjahr 2020 erzielte die Bank im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft einen Erfolg von 404 Millionen Franken. Damit lag das Ergebnis um 4,5 Prozent oder rund 17 Millionen Franken über dem Vorjahr. Prägend war dabei die Zunahme im Ertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft. Dieser stellt mit 425 Millionen Franken den grössten Anteil am Kommissions- und Dienstleistungsertrag dar und liegt 10,7 Prozent über der Vergleichsperiode. Dieses Ergebnis ist insbesondere höheren Courtagen- und Börsenkommissionen während der Zeit der turbulenten Märkte sowie einer Zunahme beim Ertrag aus dem Fondsgeschäft und der Vermögensverwaltung zu verdanken.

Der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft belief sich auf 27 Millionen Franken, was einem Rückgang von 3 Millionen Franken oder 8,7 Prozent entspricht. Geschuldet ist dies vor allem tieferen Erträgen aus dem Dokumentar- und Akkreditivgeschäft, was sich mit den Auswirkungen von COVID-19 begründen lässt. Dasselbe gilt zumindest teilweise für den Rückgang beim Ertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft (minus 10 Millionen Franken auf 62 Millionen Franken).

## Entwicklung Geschäftsaufwand (in Mio. CHF)



Gleichzeitig hat sich der Kommissionsaufwand erhöht. Er belief sich auf 110 Millionen Franken gegenüber 99 Millionen Franken im Vorjahr.

## Chancenreiches Handelsgeschäft

Mit 272 Millionen Franken konnte ein hervorragendes Handelsergebnis erzielt werden, welches signifikant über jenem des Vorjahres von 138 Millionen Franken liegt. Das herausragende Ergebnis ist auf die hohen Handelsvolumen während der Zeit der Marktverwerfungen sowie auf Marktopportunitäten zurückzuführen, welche sich im Rahmen der Krise boten und bestmöglich wahrgenommen wurden.

Dies zahlte sich insbesondere im Handelserfolg aus Obligationen, Zins- und Kreditderivaten aus, welcher mit 127 Millionen Franken deutlich über jenem des Vorjahres liegt (49 Millionen Franken).

Auch der Handelserfolg aus Devisen, Noten und Edelmetallen weist im Vorjahresvergleich mit 73 Millionen Franken eine signifikante Zunahme aus (Vorjahr: 33 Millionen Franken).

Beim Erfolg aus dem Handel mit Aktienprodukten war die Steigerung etwas verhaltener: Er legte von 28 Millionen Franken auf 49 Millionen Franken im Jahr 2020 zu.

Der übrige Handelserfolg war mit 23 Millionen Franken im Vorjahresvergleich rückläufig (29 Millionen Franken).

## Positiver Geschäftsertrag

Im 1. Halbjahr 2020 konnte ein Geschäftsertrag von 1,3 Milliarden Franken erwirtschaftet werden, was 12,4 Prozent oder 145 Millionen Franken über der Vergleichsperiode liegt. Die diversifizierte und stabile Ertragsstruktur bewährte sich demnach auch in der aktuellen Krise.

Mit einem Anteil von 47,3 Prozent stellt das Zinsengeschäft nach wie vor den wichtigsten Ertragspfeiler der Bank dar, gefolgt vom Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Anteil von 30,8 Prozent. Das Handelsgeschäft als dritter wesentlicher Ertragsgarant trug 20,8 Prozent zum Geschäftsertrag bei.

## Geschäftsaufwand mit Einmaleffekten

Der Geschäftsaufwand betrug in der 1. Hälfte des Jahres 773 Millionen Franken und war damit 13,2 Prozent höher als im Vorjahr. Dies ist insbesondere mit einem höheren Personalaufwand zu begründen. Diese Zunahme ist ihrerseits geprägt durch den Einmaleffekt aus dem bereits im Vorjahr beschlossenen Jubiläumsgeld für die Mitarbeitenden sowie aus variablen Personalkosten, die mit dem höheren Halbjahreskonzerngewinn einhergehen. Die Zunahme beim Sachaufwand erklärt sich vor allem aus gestiegenen Kosten in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnik. Diese beinhalten unter anderem Aufwendungen für die Erweiterung der Infrastruktur, um den im Rahmen der Coronakrise veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden. Im Weiteren sind darin die Kosten für die Entwicklung und Lancierung eines neuen Vorsorgeproduktes enthalten. Die Veränderung der weiteren Komponenten geht aus der Abbildung «Entwicklung Geschäftsaufwand» hervor.

## Geschäftserfolg und Kennzahlen erfreulich

Die genannten Entwicklungen schlugen sich entsprechend im Geschäftserfolg nieder. Die Zürcher Kantonalbank

erzielt trotz weltweiter Krise einmal mehr einen soliden Geschäftserfolg.

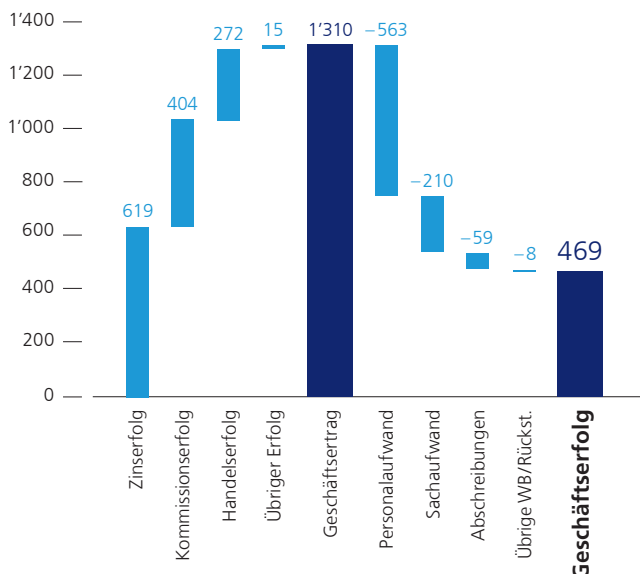
Dieser verzeichnete im Vorjahresvergleich eine Zunahme von 11,9 Prozent oder rund 50 Millionen Franken auf 469 Millionen Franken. Die einzelnen Komponenten sind aus der Abbildung «Zusammensetzung Geschäftserfolg» ersichtlich. Dank der erfreulichen Ertragslage konnte die Cost Income Ratio auf 55,2 Prozent (inklusive Berücksichtigung der Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken) gegenüber dem Vorjahr (59,1 Prozent im 1. Halbjahr 2019) signifikant gesenkt werden.

## Abschreibungen und Veränderungen der Rückstellungen leicht über Vorjahr

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten liegen mit 59 Millionen Franken um 3 Millionen Franken über der Vergleichsperiode 2019. Dies begründet sich vor allem durch Bewertungsanpassungen auf Beteiligungen, welche mit 7 Millionen Franken rund 5 Millionen Franken über dem Vorjahr liegen.

Die Position Veränderungen von Rückstellungen, übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste beläuft sich für das 1. Halbjahr 2020 auf 8 Millionen Franken und liegt damit nur leicht über dem Vergleichswert von 7 Millionen Franken.

## Zusammensetzung Geschäftserfolg (in Mio. CHF)



## Höhere ausserordentliche Komponente

Der ausserordentliche Ertrag von 25 Millionen Franken ist im Wesentlichen durch den Verkauf der 10 %-Beteiligung an der Homegate AG und den Verkauf des BVG-Verwaltungsgeschäfts der Swissscanto Vorsorge AG begründet.

## Stabile Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich per 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 12,5 Milliarden Franken oder 7,5 Prozent auf 179,5 Milliarden Franken. Sowohl absolut (6,7 Milliarden Franken) als auch relativ (plus 43,2 Prozent) ist die höchste Zunahme bei den Forderungen aus Wertpapiergeschäften zu verzeichnen, welche die Forderungen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repo-Geschäften beinhalten.

Bei der Bilanzstruktur ergaben sich insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen. Die Hypothekarforderungen



gen in der Höhe von 85,7 Milliarden Franken stellen mit 47,7 Prozent Anteil nach wie vor die grösste Aktivposition dar, gefolgt von den Flüssigen Mitteln, welche 19,2 Prozent der Bilanzsumme betragen.

Auf der Passivseite dominieren mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 48,9 Prozent die Kundeneinlagen in der Höhe von 87,8 Milliarden Franken. An zweiter Stelle stehen mit 40,3 Milliarden Franken oder einem Anteil von 22,5 Prozent die Verpflichtungen gegenüber Banken.

### **Angemessene Liquiditätsreserven**

Die Flüssigen Mittel waren per Mitte Jahr mit rund 35 Milliarden Franken weiterhin auf hohem Niveau.

Die Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank stellten dabei nach wie vor den grössten Anteil dar. Diese Einlagen stehen in direktem Zusammenhang mit den für systemrelevante Banken, wie die Zürcher Kantonalbank, besonders hohen Liquiditätsvorschriften.

### **Komfortable Refinanzierungssituation**

Der Bestand an Hypothekarforderungen wuchs in den ersten sechs Monaten 2020 um 1,7 Prozent auf 85,7 Milliarden Franken. Der Grundsatz «Qualität vor Quantität» stellt bei der Hypothekervergabe ein wesentliches Kriterium dar. Entsprechend basiert die Tragbarkeitsrechnung weiterhin auf einem kalkulatorischen Hypothekarsatz von 5 Prozent.

Die Forderungen gegenüber Kunden verzeichneten eine Zunahme von 26,0 Prozent oder 2,3 Milliarden Franken auf 11,2 Milliarden Franken. Nebst einem Anstieg von stichtagsbedingten Brokerkonten sind darin COVID-19-Kreditfazilitäten von 0,8 Milliarden Franken enthalten.

Auf der Passivseite verzeichneten die Kundeneinlagen (Gelder in Spar- und Anlageform sowie übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden) ebenfalls einen Anstieg verglichen mit Ende 2019. Der Bestand nahm um 3,1 Prozent zu und belief sich per 30. Juni 2020 auf 87,8 Milliarden Franken.

Die Refinanzierungssituation der Zürcher Kantonalbank ist somit weiterhin komfortabel.

### **Steigerung der Kundenvermögen**

Die Kundenvermögen nahmen im 1. Halbjahr um 4,5 Milliarden Franken auf 337,8 Milliarden Franken zu. Während der Nettoneugeldzufluss ein Wachstum von 13,6 Milliarden Franken bewirkte, bedeutete insbesondere die negative Performance an den Märkten eine Reduktion der Kundenvermögen von 9,1 Milliarden Franken.

### **AAA-Bonität**

Die Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's attestieren der Zürcher Kantonalbank auch unter den aktuellen Gegebenheiten mit AAA beziehungsweise Aaa weiterhin eine erstklassige Bonität.

Auch auf «Stand-alone-Basis» (d.h. ohne Berücksichtigung einer allfälligen Unterstützung durch den Staat) zählt die Zürcher Kantonalbank mit einem Rating von aa- (S & P) zu den sichersten Universalbanken der Welt.

### **Unsicherheiten dominieren weiterhin**

Das weiterhin schwierige Zinsumfeld und COVID-19 werden das wirtschaftliche Umfeld und die konjunkturellen Gegebenheiten voraussichtlich auch im 2. Halbjahr 2020 beeinflussen. Beide Komponenten und deren weitere Entwicklung haben einen wesentlichen Einfluss auf uns als Zürcher Kantonalbank und unsere Ertragsbasis. Hinzu kommen weitere geopolitische Gegebenheiten wie beispielsweise die Entwicklung des Handelskonflikts zwischen den USA und China, welcher sich infolge der Pandemie weiter akzentuiert hat. Entsprechend geht die Zürcher Kantonalbank von einem fortwährend anspruchsvollen Jahr aus. Insbesondere in diesen Zeiten vertrauen wir auf unser diversifiziertes Geschäftsmodell und unsere Kundennähe. Daher sind wir trotz der vielen Unsicherheiten zuversichtlich, auch im 2. Halbjahr 2020 ein ansprechendes Ergebnis zu erwirtschaften, damit sich die Früchte des 1. Halbjahres auch im Jahresergebnis widerspiegeln.

# Konzernerfolgsrechnung

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>				
Zins- und Diskontertrag	780	987	-207	-21,0
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	17	18	-2	-9,8
Zinsaufwand	-171	-408	238	-58,2
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>626</b>	<b>597</b>	<b>29</b>	<b>4,8</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-7	9	-16	-181,6
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>619</b>	<b>606</b>	<b>13</b>	<b>2,1</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	425	384	41	10,7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	27	29	-3	-8,7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	62	72	-10	-14,4
Kommissionsaufwand	-110	-99	-11	10,9
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>404</b>	<b>387</b>	<b>17</b>	<b>4,5</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>				
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	272	138	134	96,6
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-0	5	-5	-101,1
Beteiligungsertrag	12	23	-10	-45,0
– davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	1	1	-0	-18,9
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	12	22	-10	-46,0
Liegenschaftenerfolg	3	3	0	2,0
Anderer ordentlicher Ertrag	4	4	0	2,9
Anderer ordentlicher Aufwand	-5	-1	-4	-
<b>Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>15</b>	<b>34</b>	<b>-19</b>	<b>-55,9</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>1'310</b>	<b>1'165</b>	<b>145</b>	<b>12,4</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>				
Personalaufwand	-563	-486	-77	15,8
Sachaufwand	-210	-197	-13	6,8
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-773</b>	<b>-683</b>	<b>-90</b>	<b>13,2</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-59	-56	-3	5,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-8	-7	-2	25,9
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>469</b>	<b>419</b>	<b>50</b>	<b>11,9</b>
Ausserordentlicher Ertrag	25	1	25	-
Ausserordentlicher Aufwand	-0	-0	-0	98,7
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	46	-	46	-
Steuern	-4	-2	-2	102,3
<b>Halbjahreskonzerngewinn</b>	<b>537</b>	<b>418</b>	<b>119</b>	<b>28,4</b>

# Konzernbilanz

in Mio. CHF	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung	Veränderung in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	34'525	36'786	-2'262	-6,1
Forderungen gegenüber Banken	5'730	4'917	813	16,5
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	22'319	15'588	6'731	43,2
Forderungen gegenüber Kunden	11'222	8'905	2'317	26,0
Hypothekarforderungen	85'710	84'311	1'400	1,7
Handelsgeschäft	11'693	9'168	2'525	27,5
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'881	1'486	395	26,6
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-
Finanzanlagen	5'040	4'422	618	14,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	335	293	43	14,6
Nicht konsolidierte Beteiligungen	138	138	-1	-0,5
Sachanlagen	642	651	-9	-1,3
Immaterielle Werte	105	123	-18	-14,5
Sonstige Aktiven	182	267	-85	-31,7
<b>Total Aktiven</b>	<b>179'521</b>	<b>167'054</b>	<b>12'467</b>	<b>7,5</b>
Total nachrangige Forderungen	314	337	-23	-6,8
- davon mit Wandlungsverzicht und/oder Forderungsverzicht	33	37	-5	-12,5
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	40'305	34'082	6'223	18,3
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4'740	4'969	-230	-4,6
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	87'757	85'089	2'668	3,1
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1'816	2'058	-242	-11,8
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'006	1'303	-297	-22,8
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	2'775	2'844	-69	-2,4
Kassenobligationen	166	143	23	16,3
Obligationenanleihen	15'075	13'329	1'746	13,1
Pfandbriefdarlehen	10'513	9'778	735	7,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	575	674	-99	-14,7
Sonstige Passiven	2'252	205	2'047	-
Rückstellungen	220	242	-21	-8,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	154	200	-46	-23,1
Gesellschaftskapital	2'425	2'425	-	-
Gewinnreserve	9'214	8'875	339	3,8
Währungsumrechnungsreserve	-9	-7	-1	14,1
Konzerngewinn	537	845	-308	-36,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>12'321</b>	<b>12'337</b>	<b>-16</b>	<b>-0,1</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>179'521</b>	<b>167'054</b>	<b>12'467</b>	<b>7,5</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	1'463	1'471	-8	-0,5
- davon mit Wandlungsverzicht und/oder Forderungsverzicht	1'463	1'471	-8	-0,5
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Eventualverpflichtungen	3'305	3'885	-579	-14,9
Unwiderrufliche Zusagen	9'191	8'718	473	5,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	255	257	-2	-0,8
Verpflichtungskredite	-	-	-	-

## Konzern-Eigenkapitalausweis

in Mio. CHF	Gesellschafts- kapital	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Konzern- gewinn	Währungs- umrechnungs- reserve	Total Eigenkapital
2019						
Eröffnungsbestand	2'425	9'233	200	–	–6	11'852
Auswirkung eines Restatements	–	–	–	–	–	–
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–
Kapitalherabsetzung	–	–	–	–	–	–
Zunahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Abnahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen	–	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–2	–2
Ausschüttungen	–	–358	–	–	–	–358
Erfolgsneutral erfasste Bewertungskorrekturen	–	–0	–	–	–	–0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	–	–	–	–	–	–
Konzerngewinn	–	–	–	845	–	845
Total Eigenkapital per 31.12.2019	2'425	8'875	200	845	–7	12'337

### 2020

Eröffnungsbestand	2'425	9'720	200	–	–7	12'337
Auswirkung eines Restatements	–	–	–	–	–	–
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–
Kapitalherabsetzung	–	–	–	–	–	–
Zunahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Abnahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen	–	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–1	–1
Ausschüttungen	–	–506	–	–	–	–506
Erfolgsneutral erfasste Bewertungskorrekturen	–	–0	–	–	–	–0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–46	–	–	–46
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	–	–	–	–	–	–
Halbjahreskonzerngewinn	–	–	–	537	–	537
<b>Total Eigenkapital per 30.6.2020</b>	<b>2'425</b>	<b>9'214</b>	<b>154</b>	<b>537</b>	<b>–9</b>	<b>12'321</b>

### Eigenmittel- und Liquiditätsoffenlegung

Die Offenlegung zu den Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften wird in einem separaten Bericht unter [zkb.ch](http://zkb.ch) (Stichwort «Offenlegung») publiziert.

# Verkürzter Anhang

## **Änderungen im Konsolidierungskreis und bezüglich der nicht konsolidierten Beteiligungen**

Am 27. Februar 2020 erfolgte die Gründung der ZKB Securities (UK) Ltd. Der Konsolidierungskreis umfasst per 30. Juni 2020 zusätzlich diese Gesellschaft.

Im März 2020 wurde die Verve Capital Partner AG von den Finanzanlagen in die Beteiligungen umgegliedert. Dies erfolgte aufgrund der Tatsache, dass neu die Absicht einer dauernden Anlage besteht.

Ende April 2020 hat die Zürcher Kantonalbank zudem das BVG-Verwaltungsgeschäft der Swisscanto Vorsorge AG an die PFS Pension Fund Services AG (PFS), eine führende Anbieterin im Bereich Pensionskassenverwaltung, verkauft. Der Vollzug erfolgte per Ende Juni 2020. Gleichzeitig hat sich die Zürcher Kantonalbank über die Swisscanto Holding AG mit 20 Prozent an der PFS beteiligt.

## **Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im 1. Halbjahr 2020 wurde die Umstellung von den bestehenden Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften vollzogen. Diese bestehen aus der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA und dem FINMA Rundschreiben 2020/01. Die Umstellung erfolgte unter Einhaltung der Übergangsbestimmungen (z.B. Einführung von Wertberichtigungen/Rückstellungen für erwartete Verluste). Diese Neuerungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss und dessen Ausweis.

## **Faktoren mit Einfluss auf das Halbjahresergebnis 2020**

Das 1. Halbjahr und insbesondere das 1. Quartal waren geprägt durch die COVID-19-Pandemie. Nachdem die ersten beiden Monate noch einigermaßen ruhig verlaufen waren, hatte die Pandemie spätestens ab März die ganze Welt erfasst. Der darauffolgende abrupte Stillstand der globalen Volkswirtschaft und die Sorge um dessen Folgen führten zu massiven Verwerfungen an den Finanzmärkten. Ab April hat sich die Marktsituation teilweise wieder erholt, obschon die Konjunkturdaten die Schwere der ökonomischen Krise belegen. Der April markierte den konjunkturellen Tiefpunkt.

## Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Zwischen dem Stichtag des Zwischenabschlusses und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

## Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Wertaufholungen übrige Beteiligungen	0	1
Verkaufsgewinn andere Liegenschaften/Bankgebäude	–	0
Erfolg aus Veräusserung von Beteiligungen	25	–
Übriges	0	0
<b>Total</b>	<b>25</b>	<b>1</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Verkaufsverluste andere Liegenschaften/Bankgebäude	–0	–
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	–	–
Übriges	–	–0
<b>Total</b>	<b>–0</b>	<b>–0</b>
<b>Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>		
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	46 <sup>1</sup>	–
<b>Total</b>	<b>46</b>	<b>–</b>

<sup>1</sup> Diese Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken steht im Zusammenhang mit der Ausrichtung des Jubiläumsgeldes an die Mitarbeitenden im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums der Zürcher Kantonalbank.

Im 1. Geschäftshalbjahr waren keine wesentlichen freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen zu verzeichnen.

## Kontakte

Weitere Auskünfte zur Zürcher Kantonalbank geben wir Ihnen gerne wie folgt:

### Privatkunden

0844 843 823  
kundenservice@zkb.ch

### Private Banking

0844 843 827  
privatebanking@zkb.ch

### Firmenkunden

0844 850 830  
kundenservice@zkb.ch

### Financial Institutions & Multinationals

044 292 87 00  
international@zkb.ch

### Medien

044 292 29 79  
medien@zkb.ch

Weitere Informationen finden Sie zudem unter [zkb.ch](http://zkb.ch)

## Impressum

Herausgeberin: Zürcher Kantonalbank, Zürich; Konzept und Gestaltung: hilda design matters, Zürich; Copyright: Zürcher Kantonalbank.

### Disclaimer

Dieser Halbjahresbericht dient ausschliesslich Informationszwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Die darin enthaltenen Aussagen und Angaben stellen weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten, zur Beanspruchung von Bankdienstleistungen, zur Tätigkeit von sonstigen Transaktionen oder zum Abschluss von Rechtsgeschäften dar. Der Halbjahresbericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der Zürcher Kantonalbank und ihre Geschäftstätigkeit beziehen oder diese beeinflussen können. Diese Aussagen und Prognosen geben Einschätzungen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresberichts wieder. Sie sind naturgemäss mit Unsicherheiten behaftet, da Risiken und andere Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen können. Deshalb können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den durch die Zürcher Kantonalbank im Halbjahresbericht formulierten Einschätzungen und Erwartungen abweichen.

Copyright © 2020 Zürcher Kantonalbank